

Die Musiker der Sonne



Vor langer, langer Zeit, vor vielen tausend Jahren erschien er aus der Nacht, aus dem sternenklaren Himmel. Er war der Herr der Nacht, der König der Götter, die Seele der Welt.

Der Herr der Nacht hatte einen Zauberspiegel. Der Spiegel war sein drittes Auge. In ihm konnte er die ganze Erde sehen. "Die Welt ist grau und freudlos" sagte er. "Die Kinder lachen nicht. Die Frauen tanzen nicht. Die Männer singen nicht. Die Menschen verbringen ihre Leben in der Finsternis und Stille. Ich werde das ändern."

Der Herr der Nacht rief den Wind an seine Seite. "Oh Wind," sagte er, "fliege zum Haus der Sonne. Die vier Musiker werden dort gefangen gehalten, Rot, Gelb, Blau und Grün. Bring sie auf die Erde, sodass die Menschen ihre Musik hören können."

"Aber Herr," sprach der Wind, "die Sonne ist ein mächtiger Kämpfer, der seine Feinde mit Feuer vernichtet. Ich bin nichts als Luft. Wie soll ich seine Kräfte bezwingen?"

"Hab keine Angst," antwortete der Herr der Nacht, "ich werde dich bewaffnen."

Der Herr der Nacht gab dem Wind einen türkisen Schildkrötenpanzer, eine schwarze Donnerwolke und einen leuchtende, silberne Blitze. Der Wind nahm die Waffen und schwebte über die Berge, um nach dem Haus der Sonne zu suchen.

Er kam am Rand des Ozeans an und traf auf Schildkrötenfrau, Fischfrau und Alligatorfrau am Strand. "Wo ist das Haus der Sonne?", fragte der Wind.

"Auf der anderen Seite des Meeres," antwortete die Schildkrötenfrau, "so weit kann der Wind nicht wehen."

*erschien
sternenklarer Himmel
Herr der Nacht
König der Götter
Seele der Welt
Zauberspiegel
drittes (3.) Auge
grau
freudlos
Finsternis =
Dunkelheit
Stille = keine
Geräusche
ändern*

*an seine Seite
gefangen gehalten
hören Können*

*mächtiger Kämpfer
vernichtet = tötet
nichts als Luft
bezwingen = besiegen*

dich bewaffnen

*Schildkrötenpanzer
Donnerwolke
silberne Blitze*

*Rand des Ozeans
am Strand*

*auf der anderen Seite
wehen*

“Es ist eine lange Reise über die Wellen und durch die Dunkelheit”, sagte die Fischfrau. “Deine Kräfte werden versagen.”

“Aber der Herr der Nacht hat mich geschickt” sagte der Wind. “Ich muss die Gefangenen der Sonne befreien.”

“Wir werden dir helfen” sagte die Alligatorfrau.

Schildkrötenfrau, Fischfrau und Alligatorfrau trugen den Wind weit über das Meer. Der Himmel fing an zu glühen. “Schneller,” rief der Wind, “bevor die Sonne zu hoch steigt!” Die drei Frauen schwammen bis das Meer weiß hinter ihnen schäumte.

Jetzt schien die Sonne über ihnen am Horizont. Der Wind atmete tief ein und sprang in den Himmel. Und wie er so hoch hinauf zum Haus der Sonne flog, hörte er liebliche Musik von einer Flöte, einer Trommel, einer Rassel und einer Muschel. “Musiker der Sonne,” rief der Wind, “ich komme, um euch zu befreien!”

Die Musiker hörten die Stimme des Windes. Sie sehnten sich danach frei zu sein, aber die Sonne jagte ihnen Angst ein. Sie spielten weiter. “Geh weg,” rief die Sonne zu dem Wind, “oder ich werde dich vernichten!”

Aber der Wind flog näher und rief wieder: “Musiker der Sonne, kommt mit mir!” “Ignoriert ihn,” rief die Sonne “spielt weiter!” Die Sonne schien noch kräftiger und die Musiker spielten noch lauter als zuvor.

Der Wind kam näher. “Musiker der Sonne, ich werde euch mit auf die Erde nehmen!”

“Komm nicht näher!”, rief die Sonne. Sie schoss einen Regen aus Feuerpfeilen auf den Wind. Der Wind hob seinen türkisen Schildkrötenpanzer und blieb unverletzt.

Dann heulte der Wind und entfesselte seinen Donner. Schwarze Wolken strömten heraus. Dunkelheit umgab das Gesicht der Sonne und ihr Licht wurde schwach. Die vier Musiker pressten sich eng aneinander. “Wir haben Angst, oh mächtiger Wind” weinten sie.

“Dann kommt mit mir zur Erde” sagte der Wind “und ich verspreche euch Freiheit.”

*lange Reise
Wellen
versagen*

befreien

*trugen = tragen
glühen
zu hoch steigt
schäumte*

*atmete tief ein
flog = fliegt
liebliche = schöne
Flöte, Trommel,
Rassel, Muschel*

*sehnten sich
jagte ihnen Angst ein
= machte ihnen
Angst
vernichten*

als zuvor

*schoss = schießt
Feuerpfeile
unverletzt = keine
Verletzung
entfesselte
strömten
umgab
eng aneinander
mächtiger Wind*

verspreche Freiheit

Die Musiker griffen nach dem Mantel des Windes und sprangen weg vom Haus der Sonne. Der Wind warf seine glänzenden, silbernen Blitze und sie schnitten durch die Dunkelheit unter ihm.

“Kommt zurück!”, schrie die Sonne “Ich befehle es euch!” Aber die Sonne war in den schwarzen Wolken verloren und machtlos.

Der Wind trug die vier Musiker durch den Himmel, an den Sternen vorbei und sanft runter auf die Erde. Der Herr der Nacht hieß sie willkommen. “Spielt eure Musik”, sagte er ihnen, “macht meine Menschen glücklich.”

Die Musiker gruben ihre Zehen in die kühle Erde und fingen an zu spielen.

Rot schaute nach Osten und spielte ein Lied purer Freude auf ihrer Trommel.

Gelb schaute nach Westen und spielte ein Schlaflied auf seiner Flöte.

Blau schaute nach Süden und spielte ein Lied der Nacht auf ihrer Muschel.

Grün schaute nach Norden und spielte ein Lied der Morgenröte auf seinen Rasseln.

Der Wind trug die wunderschönen Töne um die Erde. Die Welt füllte sich mit Farben. Kinder lachten. Frauen tanzten. Männer sangen. Sogar die Sonne war glücklich und schien ihr Licht auf sie.

Alle dankten dem Herr der Nacht.

König der Götter.

Seele der Welt.

*griffen = greifen
Mantel
schnitten durch*

*befehle
verloren
machtlos*

*trug
sanft
hieß willkommen*

gruben ihre Zehen

*pure Freude = nichts
als Freude
Schlaflied*

Morgenröte

füllte sich